

BERICHT

über die

GEWINNERMITTLUNG

nach § 4 Abs. 3 EStG

vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

**ETUDES SANS FRONTIÈRES
- STUDIEREN OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND e. V.**

c/o Uni Konstanz
Postfach 233

78457 Konstanz

Dr. oec.
Bernd Greiner
Steuerberater

Ernst-Haußmann-Weg 14

73119 Zell

GEWINNERMITTLUNG nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

ETUDES SANS FRONTIÈRES - Studieren ohne Grenzen - STUDIEREN OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND e. V.
c/o Uni Konstanz
Postfach 233
78457 Konstanz

Inhaltsverzeichnis

1. Auftrag	2
2. Anlagen	3
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2012 bis 31.12.2012	4
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2012	6
Kontennachweis zur GuV zum 31. Dezember 2012	7
Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012	9
Vereinsvermögen	13
Vereinsergebnis	13
Vermögensstock flüssige Mittel	14
Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO	14
Mittelverwendungsrechnung	14
Bescheinigung	16
Allgemeine Auftragsbedingungen für Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften	17

GEWINNERMITTLUNG nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

ETUDES SANS FRONTIÈRES - Studieren ohne Grenzen - STUDIEREN OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND e. V.
c/o Uni Konstanz
Postfach 233
78457 Konstanz

1. Auftrag

Der Vorstand des Vereins

**ETUDES SANS FRONTIÈRES - STUDIEREN OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND e. V.,
Konstanz**

- nachfolgend auch "Vorstand" genannt -

beauftragte mich, die steuerliche Gewinnermittlung zum 31. Dezember 2012 aus den von mir geführten Büchern und den mir darüber hinaus vorgelegten Belegen und Bestandsnachweisen, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe, unter Berücksichtigung der erteilten Auskünfte nach gesetzlichen Vorgaben und nach den innerhalb dieses Rahmens liegenden Anweisungen des Auftraggebers zur Ausübung bestehender Wahlrechte zu entwickeln. Diesen Auftrag zur Erstellung ohne Beurteilungen habe ich in der Zeit vom 28. August 2012 bis 15. November 2012 in meinen Geschäftsräumen in Zell durchgeführt.

GEWINNERMITTLUNG nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

ETUDES SANS FRONTIÈRES - Studieren ohne Grenzen - STUDIEREN OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND e. V.
c/o Uni Konstanz
Postfach 233
78457 Konstanz

2. Anlagen

GEWINNERMITTLUNG nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

ETUDES SANS FRONTIÈRES - Studieren ohne Grenzen - STUDIEREN OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND e. V.
c/o Uni Konstanz
 Postfach 233
 78457 Konstanz

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. IDEELLER BEREICH		
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	18.795,29	14.906,59
2. Zuschüsse	2.969,07	3.204,06
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	12.270,18	<u>12.640,00</u>
	34.034,54	30.750,65
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	82,00	85,00
2. Übrige Ausgaben	<u>62.542,18</u>	<u>60.528,28</u>
	62.624,18-	60.613,28-
GEWINN/VERLUST ideeller Bereich	<u>28.589,64-</u>	<u>29.862,63-</u>
B. ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN		
I. Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)		
1. Steuerneutrale Einnahmen Spenden	22.312,83	25.418,18
II. Vermögensverwaltung (ertragsteuerneutral) Nicht abziehbare Ausgaben	19,38-	0,00
GEWINN/VERLUST ertragsteuerneutrale Posten	<u>22.293,45</u>	<u>25.418,18</u>
C. VERMÖGENSVERWALTUNG		
I. Einnahmen		
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen Zins- und Kurserträge	204,91	0,00
GEWINN/VERLUST Vermögensverwaltung	<u>204,91</u>	<u>0,00</u>
D. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE		
I. Sonstige Zweckbetriebe 2 (Umsatzsteuerfrei)		
1. Einnahmen aus Umsatzerlösen	0,00	2.914,64
2. Ausgaben für Material Ausgaben für bezogene Leistungen	0,00	1.853,13
	0,00	1.853,13-
Übertrag	6.091,28-	1.529,81-

GEWINNERMITTLUNG nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

ETUDES SANS FRONTIÈRES - Studieren ohne Grenzen - STUDIEREN OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND e. V.
c/o Uni Konstanz
 Postfach 233
 78457 Konstanz

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	6.091,28- 0,00	1.529,81- 1.853,13-
3. Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>0,00</u> 0,00	<u>1.286,75</u> 3.139,88-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	225,24-
GEWINN/VERLUST Sonstige Zweckbetriebe 2	<u>0,00</u>	<u>225,24-</u>
GEWINN/VERLUST Sonstige Zweckbetriebe	<u>0,00</u>	<u>225,24-</u>
E. SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE		
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
1. Einnahmen aus Umsatzerlösen	16.740,41	20.423,90
2. Ausgaben für Material Ausgaben für Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezo- gene Waren	1.050,96	0,00
3. Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.780,06</u> 3.831,02-	<u>4.778,39</u> 4.778,39-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.909,39	15.645,51
GEWINN/VERLUST Sonstige Geschäftsbetriebe 1	<u>12.909,39</u>	<u>15.645,51</u>
GEWINN/VERLUST Sonstige Geschäftsbetriebe	<u>12.909,39</u>	<u>15.645,51</u>
F. VEREINSERGEBNIS		
	<u>6.818,11</u>	<u>10.975,82</u>

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2012

ETUDES SANS FRONTIÈRES - Studieren ohne Grenzen - **STUDIERN OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND e. V.** c/o Uni Konstanz, Postfach 233, 78457 Konstanz

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2012	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert 31.12.2012	Buchwert 31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN									
I. Sachanlagen									
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung									
Vereinsausstattung	420,94	0,00	0,00	0,00	388,94	82,00	0,00	32,00	114,00
Sonstige Anlagen und Ausstattung	326,50	0,00	0,00	0,00	326,50	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	747,44	0,00	0,00	0,00	715,44	82,00	0,00	32,00	114,00
II. Finanzanlagen									
Sonstige Ausleihungen	250,00	191,00	441,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250,00
Summe Finanzanlagen	250,00	191,00	441,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250,00
Summe Anlagevermögen	997,44	191,00	441,00	0,00	715,44	82,00	0,00	32,00	364,00

ETUDES SANS FRONTIÈRES - Studieren ohne Grenzen - STUDIEREN OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND e. V.
c/o Uni Konstanz
 Postfach 233
 78457 Konstanz

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
IDEELLER BEREICH			
Nicht steuerbare Einnahmen			
Mitgliedsbeiträge			
2110	Echte Mitgliedsbeiträge bis 300 Euro	18.795,29	14.906,59
Zuschüsse			
2302	Zuschüsse von Behörden	0,00	1.380,00-
2303	Sonstige Zuschüsse	<u>2.969,07</u>	<u>4.584,06</u>
		2.969,07	3.204,06
Sonstige nicht steuerbare Einnahmen			
2401	Fördermitgliedschaften	654,00	1.440,00
2402	Patenschaft Kongo	7.899,81	4.870,00
2403	Stipendium Tschetschenien	2.290,20	1.860,00
2404	Patenschaft sonstige	1.426,17	3.140,00
2412	Zuwendungen Dritter (Sponsoren)	<u>0,00</u>	<u>1.330,00</u>
		12.270,18	12.640,00
Nicht anzusetzende Ausgaben			
Abschreibungen			
2503	Abschreibung auf WG Sammelposten	82,00	85,00
Übrige Ausgaben			
2701	Büromaterial	372,45	145,87
2702	Porto, Telefon	183,00	532,32
2703	Einzugskosten	497,18	819,33
2704	Sonstige Kosten	4.299,33	3.011,04
2707	Projektaufwand Tschetschenien Stipendium	6.910,44	698,00
2708	Projektaufwand Kongo Stipendium	41.921,95	44.513,44
2753	Versicherungsbeiträge	1.909,87	1.805,26
2810	Repräsentationskosten	3.367,95	3.352,77
2894	Steuerberatungskosten	<u>3.080,01</u>	<u>5.650,25</u>
		62.542,18	60.528,28
ERTRAGSTEUERNEUTRALE POSTEN			
Ideeller Bereich (ertragsteuerneutral)			
Steuerneutrale Einnahmen			
Spenden			
3220	Erhaltene Spenden / Zuwendungen	22.312,83	25.418,18
Vermögensverwaltung (ertragsteuerneutral)			
Nicht abziehbare Ausgaben			
3451	Abgezogene Kapitalertragsteuer	18,39	0,00
3454	Solidaritätszuschlag zur KapESt	<u>0,99</u>	<u>0,00</u>
		19,38-	0,00
VERMÖGENSVERWALTUNG			
Übertrag		6.296,19-	4.444,45-

ETUDES SANS FRONTIÈRES - Studieren ohne Grenzen - STUDIEREN OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND e. V.
c/o Uni Konstanz
 Postfach 233
 78457 Konstanz

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		6.296,19-	4.444,45-
	Einnahmen		
	Ertragsteuerfreie Einnahmen		
	Zins- und Kurserträge		
4150	Zinserträge 0 % USt	204,91	0,00
	SONSTIGE ZWECKBETRIEBE		
	Sonstige Zweckbetriebe 2 (Umsatzsteuerfrei)		
	Einnahmen aus Umsatzerlösen		
6500	Umsatzerlöse	0,00	2.914,64
	Ausgaben für Material		
	Ausgaben für bezogene Leistungen		
6680	Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	1.853,13
	Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen		
6864	Steuerberatungskosten	0,00	1.286,75
	SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE		
	Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
	Einnahmen aus Umsatzerlösen		
8000	Einnahmen aus Umsatzerlösen	13.117,16	16.394,40
8004	Erlöse aus Handelswaren	1.720,25	3.479,50
8014	Anzeigengeschäfte (Vereinszeitschr...)	920,00	550,00
8016	Sonstige Werbeeinnahmen	<u>983,00</u>	<u>0,00</u>
		16.740,41	20.423,90
	Ausgaben für Material		
	Ausgaben für Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
8150	Wareneinkauf	307,33	0,00
8152	Wareneingang 7% Vorsteuer	486,18	0,00
8154	Wareneingang 19% VSt	<u>257,45</u>	<u>0,00</u>
		1.050,96	0,00
	Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen		
8309	Sonstige Ausgaben	1.961,28	4.241,83
8312	Porto	16,25	0,00
8374	Steuerberatungskosten	<u>802,53</u>	<u>536,56</u>
		2.780,06	4.778,39
	VEREINSERGEBNIS		
	VEREINSERGEBNIS	<u>6.818,11</u>	<u>10.975,82</u>

ETUDES SANS FRONTIÈRES - Studieren ohne Grenzen - STUDIEREN OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND e. V.

c/o Uni Konstanz

Postfach 233

78457 Konstanz

Konto	Bezeichnung	Entwicklung der	Stand zum 01.01.2012 EUR	Zugang Abgang- EUR	Umbuchung EUR	Abschreibung Zuschreibung- EUR	Stand zum 31.12.2012 EUR
341	Wirtschaftsgüter Sammelposten	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	420,94 306,94 114,00	82,00		82,00	420,94 388,94 32,00
475	Geringwertige Wirtschaftsgüter	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	326,50 326,50 0,00				326,50 326,50 0,00
555	Geleistete Kautionen	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	250,00 250,00	191,00 441,00- 191,00 441,00-			0,00 0,00 0,00
Summe		Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	997,44 364,00	191,00 441,00- 82,00 191,00 441,00-		82,00	747,44 715,44 32,00

ETUDES SANS FRONTIÈRES - Studieren ohne Grenzen - STUDIERN OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND e. V.

c/o Uni Konstanz

Postfach 233

78457 Konstanz

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum		Entw. der	Stand zum 01.01.2012 EUR	Zugang Abgang- EUR	Umbuchung EUR	Abschreibung Zuschreibung- EUR	Stand zum 31.12.2012 EUR
		AfA-Art ND	AfA-%						
341	Wirtschaftsgüter Sammelposten								
341001	Notebook	30.06.2008		AHK	253,00				253,00
		GWG-Pool		Abschr.	204,00	48,00			252,00
		05/00 / 20,00		BW	49,00			48,00	1,00
341002	Buchhaltungssoftware (Amazon)	23.10.2009		AHK	167,94				167,94
		GWG-Pool		Abschr.	102,94	34,00			136,94
		05/00 / 20,00		BW	65,00			34,00	31,00
Summe	Wirtschaftsgüter Sammelposten			Ansch-/Herst-K	420,94				420,94
				Abschreibung	306,94	82,00			388,94
				Buchwerte	114,00			82,00	32,00

ETUDES SANS FRONTIÈRES - Studieren ohne Grenzen - STUDIERN OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND e. V.

c/o Uni Konstanz

Postfach 233

78457 Konstanz

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum AfA-Art ND AfA-%	Entw. der	Stand zum 01.01.2012 EUR	Zugang Abgang- EUR	Umbuchung EUR	Abschreibung Zuschreibung- EUR	Stand zum 31.12.2012 EUR
475	Geringwertige Wirtschaftsgüter							
475001	Digicam	15.12.2010 GWG-Sofort 01/00 / 100,00	AHK Abschr. BW	326,50 326,50 0,00				326,50 326,50 0,00
Summe	Geringwertige Wirtschaftsgüter	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte		326,50 326,50 0,00				326,50 326,50 0,00

ETUDES SANS FRONTIÈRES - Studieren ohne Grenzen - STUDIEREN OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND e. V.

c/o Uni Konstanz

Postfach 233

78457 Konstanz

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum AfA-Art		Entw. der	Stand zum 01.01.2012 EUR	Zugang Abgang- EUR	Umbuchung EUR	Abschreibung Zuschreibung- EUR	Stand zum 31.12.2012 EUR
		ND	AfA-%						
555	Geleistete Kautionen								
555001	Kautionen	01.12.2010		AHK	250,00	191,00 441,00-			0,00
		Keine AfA		Abschr. BW	250,00	191,00 441,00-			0,00 0,00
Summe	Geleistete Kautionen			Ansch-/Herst-K	250,00	191,00 441,00-			0,00
				Abschreibung Buchwerte	250,00	191,00 441,00-			0,00 0,00

ETUDES SANS FRONTIÈRES - Studieren ohne Grenzen - STUDIEREN OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND e. V.
 c/o Uni Konstanz
 Postfach 233
 78457 Konstanz

Vereinsvermögen

	2012 EUR	2011 EUR
<u>Aktiva</u>		
Wirtschaftsgüter Sammelposten	32,00	114,00
Geleistete Kautionen	0,00	250,00
Geldtransit	425,83	0,00
Durchlaufende Posten Einnahmen	0,00	1.225,00
Durchlaufende Posten Ausgaben	0,00	43,10
Kasse Darmstadt	168,27	0,00
Kreissparkasse Tübingen Kto. 1385157	1.277,22	51.269,90
KSK Tübingen Kto. 2286334	10.051,09	0,00
KSK Tübingen Kto. 2303327	1.890,39	0,00
Triods Bank Kto. 1013247508	46.133,34	0,00
Sparkasse Bodensee Kto. 24417842	1.250,39	2.988,48
Kreissparkasse Tübingen 1728439	5,79	14,89
Pay Pal	39,59	436,96
Volksbank Bonn Kto. 2001596015	0,00	859,28
Summe Aktiva	61.273,91	57.201,61
<u>Passiva</u>		
ESFI	250,00	3.025,51
Postbank Kto. 931572704	29,70	0,00
Summe Passiva	279,70	3.025,51
Vereinsvermögen	60.994,21	54.176,10

Die Ausgewiesenen Bestände bei den Bankkonten zum 31. Dezember entsprechen den jeweiligen Kontoständen der kontoführenden Banken.

Verprobung

	2012 EUR
Stand 1. Januar	54.176,10
Vereinsergebnis	6.818,11
Stand per 31. Dezember	60.994,21

Vereinsergebnis

	2012 EUR	2011 EUR
GEWINN/VERLUST ideeller Bereich	-28.589,64	-29.862,63
GEWINN/VERLUST ertragsteuerneutrale Posten	22.293,45	25.418,18
GEWINN/VERLUST Vermögensverwaltung	204,91	0,00
GEWINN/VERLUST Sonstige Zweckbetriebe	0,00	-225,24
GEWINN/VERLUST Sonstige Geschäftsbetriebe	12.909,39	15.645,51
Ergebnis für das Wirtschaftsjahr	6.818,11	10.975,82

ETUDES SANS FRONTIÈRES - Studieren ohne Grenzen - STUDIEREN OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND e. V.
c/o Uni Konstanz
 Postfach 233
 78457 Konstanz

Vermögensstock flüssige Mittel

	2012 EUR
<u>Aktiva</u>	
Geldtransit	425,83
Kasse Darmstadt	168,27
Kreissparkasse Tübingen Kto. 1385157	1.277,22
KSK Tübingen Kto. 2286334	10.051,09
KSK Tübingen Kto. 2303327	1.890,39
Triods Bank Kto. 1013247508	46.133,34
Sparkasse Bodensee Kto. 24417842	1.250,39
Kreissparkasse Tübingen 1728439	5,79
Pay Pal	39,59
Flüssige Mittel	<u><u>61.241,91</u></u>

Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO

	EUR	EUR
Rücklage bis zum 1. Januar des Berichtjahres		16.473,49
Ideeller Bereich 10 % von Beiträgen	18.795,29	1.880,00
Ideeller Bereich 10 % von Zuschüssen	2.969,07	297,00
Ideeller Bereich 10 % von sonstigen Einnahmen	12.270,18	1.228,00
Ertragsteuerneutraler Bereich 10 % von	22.293,45	2.230,00
Vermögensverwaltung 1/3 von	204,91	69,00
Zweckbetrieb 10 % von	0,00	0,00
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb 10 % von	12.909,39	1.291,00
Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO		<u><u>23.291,60</u></u>

Sofern die Zuführung zur freien Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO den Jahresgewinn übersteigen sollte, ist die Zuführung auf den Jahresgewinn begrenzt.

Mittelverwendungsrechnung

	2012 EUR
Wirtschaftsgüter Sammelposten	32,00
Geldtransit	425,83
Kreissparkasse Tübingen Kto. 1385157	1.277,22
KSK Tübingen Kto. 2286334	10.051,09
KSK Tübingen Kto. 2303327	1.890,39
Triods Bank Kto. 1013247508	46.133,34
Sparkasse Bodensee Kto. 24417842	1.250,39
Kreissparkasse Tübingen 1728439	5,79
Pay Pal	39,59
Verbindlichkeiten	-279,70
Nutzungsgebundenes Vermögen	-32,00
Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO	-23.291,60
Mittelverwendungsrückstand	<u><u>37.502,34</u></u>

ETUDES SANS FRONTIÈRES - Studieren ohne Grenzen - STUDIEREN OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND e. V.
c/o Uni Konstanz
Postfach 233
78457 Konstanz

Konstanz, den, 29.11.2013

.....
(1. Vorsitzender)

.....
(Kassier)

geprüft: den.....

Kassenprüfer:

ETUDES SANS FRONTIÈRES - Studieren ohne Grenzen - STUDIEREN OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND e. V.
c/o Uni Konstanz
Postfach 233
78457 Konstanz

Bescheinigung

Bescheinigung des Steuerberaters über die Erstellung

Ich habe auftragsgemäß die vorstehende steuerliche Gewinnermittlung des Vereins ETUDES SANS FRONTIÈRES - Studieren ohne Grenzen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 unter Beachtung der steuerrechtlichen Vorschriften erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von mir geführten Bücher und die mir darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe, sowie die mir erteilten Auskünfte.

Ich habe meinen Auftrag unter Beachtung der *Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen* durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Zell, den 15. November 2012

Dr. oec. Bernd Greiner
Steuerberater

ETUDES SANS FRONTIÈRES - Studieren ohne Grenzen - STUDIEREN OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND e. V.
c/o Uni Konstanz
Postfach 233
78457 Konstanz

Allgemeine Auftragsbedingungen für Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften

Stand: August 2010

Die folgenden "Allgemeinen Auftragsbedingungen" gelten für Verträge zwischen Steuerberatern, Steuerbevollmächtigten und Steuerberatungsgesellschaften (im Folgenden "Steuerberater" genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

1. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung unter Beachtung der einschlägigen berufsrechtlichen Normen und der Berufspflichten (StBerG, BOSTB) ausgeführt.
- (2) Dem Steuerberater sind die benötigten Unterlagen und Aufklärungen vollständig zu geben. Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies schriftlich vereinbart ist. Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zu Grunde legen. Soweit er offensichtliche Unrichtigkeiten feststellt, ist er verpflichtet, darauf hinzuweisen.
- (3) Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen dar. Sie ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist der Steuerberater im Zweifel zu fristwahrenden Handlungen berechtigt und verpflichtet.

2. Verschwiegenheitspflicht

- (1) Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn schriftlich von dieser Verpflichtung entbindet. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort. Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerberaters.
- (2) Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerberaters erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.
- (3) Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte nach § 102 AO, § 53 StPO, § 383 ZPO bleiben unberührt.
- (4) Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers und dessen Mitarbeitern im Rahmen der erteilten Aufträge maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten oder einem Dienstleistungszentrum zur weiteren Auftragsdatenverarbeitung zu übertragen.
- (5) Der Steuerberater darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen. Darüber hinaus besteht keine Verschwiegenheitspflicht, soweit dies zur Durchführung eines Zertifizierungsaudits in der Kanzlei des Steuerberaters erforderlich ist und die insoweit tätigen Personen ihrerseits über ihre Verschwiegenheitspflicht belehrt worden sind. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass durch den Zertifizierer/Auditor Einsicht in seine – vom Steuerberater abgelegte und geführte – Handakte genommen wird.
- (6) Der Steuerberater hat beim Versand bzw. der Übermittlung von Unterlagen, Dokumenten, Arbeitsergebnissen etc. auf Papier oder in elektronischer Form die Verschwiegenheitsverpflichtung zu beachten. Der Auftraggeber stellt seinerseits sicher, dass er als Empfänger ebenfalls alle Sicherheitsmaßnahmen beachtet, dass die ihm zugeleiteten Papiere oder Dateien nur den hierfür zuständigen Stellen zugehen. Dies gilt insbesondere auch für den Fax- und E-Mail-Verkehr. Zum Schutz der überlassenen Dokumente und Dateien sind die entsprechenden technischen und organisatorischen Maßnahmen zu treffen. Sollten besondere über das normale Maß hinausgehende Vorkehrungen getroffen werden müssen, so ist eine entsprechende schriftliche Vereinbarung über die Beachtung zusätzlicher sicherheitsrelevanter Maßnahmen zu treffen, insbesondere ob im E-Mail-Verkehr eine Verschlüsselung vorgenommen werden muss.

3. Mitwirkung Dritter

- (1) Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter, fachkundige Dritte sowie datenverarbeitende Unternehmen heranzuziehen. Bei der Heranziehung von fachkundigen Dritten und datenverarbeitenden Unternehmen hat der Steuerberater dafür zu sorgen, dass diese sich zur Verschwiegenheit entsprechend Nr. 2 Abs.1 verpflichten.
- (2) Der Steuerberater ist berechtigt, allgemeinen Vertretern (§ 69 StBerG) sowie Praxistreuhandern (§ 71 StBerG) im Falle ihrer Bestellung Einsichtnahme in die Handakten i.S.d. § 66 Abs. 2 StBerG zu verschaffen.
- (3) Der Steuerberater ist berechtigt, in Erfüllung seiner Pflichten nach dem Bundesdatenschutzgesetz, einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen. Sofern der Beauftragte für den Datenschutz nicht bereits nach Nr. 2 Abs. 1 S. 3 der Verschwiegenheitspflicht unterliegt, hat der Steuerberater dafür Sorge zu tragen, dass der Beauftragte für den Datenschutz sich mit Aufnahme seiner Tätigkeit auf das Datengeheimnis verpflichtet.

4. Mängelbeseitigung

- (1) Der Auftraggeber hat Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel. Dem Steuerberater ist Gelegenheit zur Nachbesserung zu geben. Der Auftraggeber hat das Recht – wenn und soweit es sich bei dem Mandat um einen Dienstvertrag im Sinne der §§ 611, 675 BGB handelt – die Nachbesserung durch den Steuerberater abzulehnen, wenn das Mandat durch den Auftraggeber beendet und der Mangel erst nach wirksamer Beendigung des Mandats durch einen anderen Steuerberater festgestellt wird.
- (2) Beseitigt der Steuerberater die geltend gemachten Mängel nicht innerhalb einer angemessenen Frist oder lehnt er die Mängelbeseitigung ab, so kann der Auftraggeber auf Kosten des Steuerberaters die Mängel durch einen anderen Steuerberater beseitigen lassen bzw. nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrags verlangen.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten (z. B. Schreibfehler, Rechenfehler) können vom Steuerberater jederzeit auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichtigen. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechnete Interessen des Steuerberaters den Interessen des Auftraggebers vorgehen.

5. Haftung

- (1) Der Steuerberater haftet für eigenes sowie für das Verschulden seiner Erfüllungsgehilfen.
- (2) Der Anspruch des Auftraggebers gegen den Steuerberater auf Ersatz eines nach Abs. 1 fahrlässig verursachten Schadens wird auf 1.000.000,00 € (in Worten: eine Million €) begrenzt.
- (3) Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen, insbesondere die Haftung auf einen geringeren als den in Abs. 2 genannten Betrag begrenzt werden soll, bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung, die gesondert zu erstellen ist und dem Auftraggeber zusammen mit diesen Allgemeinen Auftragsbedingungen bei Vertragsabschluss ausgehändigt werden soll.

ETUDES SANS FRONTIÈRES - Studieren ohne Grenzen - STUDIEREN OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND e. V.

c/o Uni Konstanz

Postfach 233

78457 Konstanz

- (4) Soweit ein Schadenersatzanspruch des Auftraggebers kraft Gesetzes nicht einer kürzeren Verjährungsfrist unterliegt, verjährt er a) in drei Jahren von dem Zeitpunkt an, in dem der Anspruch entstanden ist, und der Auftraggeber von den den Anspruch begründenden Umständen und der Person des Schuldners Kenntnis erlangt oder ohne grobe Fahrlässigkeit erlangen müsste, b) ohne Rücksicht auf die Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis in fünf Jahren von seiner Entstehung an und c) ohne Rücksicht auf seine Entstehung und die Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis in zehn Jahren von der Begehung der Handlung, der Pflichtverletzung oder dem sonstigen den Schaden auslösenden Ereignis an. Maßgeblich ist die früher endende Frist.
- (5) Die in den Absätzen 1 bis 4 getroffenen Regelungen gelten auch gegenüber anderen Personen als dem Auftraggeber, soweit ausnahmsweise im Einzelfall vertragliche oder außervertragliche Beziehungen auch zwischen dem Steuerberater und diesen Personen begründet worden sind.
- (6) Von den Haftungsbegrenzungen ausgenommen sind Haftungsansprüche für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

6. Pflichten des Auftraggebers; Unterlassene Mitwirkung und Annahmeverzug des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet, soweit es zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Insbesondere hat er dem Steuerberater unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen vollständig und so rechtzeitig zu übergeben, dass dem Steuerberater eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Der Mandant ist verpflichtet, alle schriftlichen und mündlichen Mitteilungen des Steuerberaters zur Kenntnis zu nehmen und bei Zweifelsfragen Rücksprache zu halten.
- (2) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit des Steuerberaters oder seiner Erfüllungsgehilfen beeinträchtigen könnte.
- (3) Der Auftraggeber verpflichtet sich, Arbeitsergebnisse des Steuerberaters nur mit dessen schriftlicher Einwilligung weiterzugeben, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.
- (4) Setzt der Steuerberater beim Auftraggeber in dessen Räumen Datenverarbeitungsprogramme ein, so ist der Auftraggeber verpflichtet, den Hinweisen des Steuerberaters zur Installation und Anwendung der Programme nachzukommen. Des Weiteren ist der Auftraggeber verpflichtet und berechtigt, die Programme nur in dem vom Steuerberater vorgeschriebenen Umfang zu vervielfältigen. Der Auftraggeber darf die Programme nicht verbreiten. Der Steuerberater bleibt Inhaber der Nutzungsrechte. Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was der Ausübung der Nutzungsrechte an den Programmen durch den Steuerberater entgegensteht.
- (5) Unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 6 Abs.1 bis 4 oder sonst wie obliegende Mitwirkung oder kommt er mit der Annahme der vom Steuerberater angebotenen Leistung in Verzug, so ist der Steuerberater berechtigt, eine angemessene Frist mit der Erklärung zu bestimmen, dass er die Fortsetzung des Vertrags nach Ablauf der Frist ablehnt. Nach erfolglosem Ablauf der Frist darf der Steuerberater den Vertrag fristlos kündigen (vgl. Nr. 8 Abs. 3). Unberührt bleibt der Anspruch des Steuerberaters auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Steuerberater von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

7. Bemessung der Vergütung, Vorschuss

- (1) Die Vergütung (Gebühren und Auslagenersatz) des Steuerberaters für seine Berufstätigkeit nach § 33 StBerG bemisst sich nach der Gebührenverordnung für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften.
- (2) Für Tätigkeiten, die in der Gebührenverordnung keine Regelung erfahren (z. B. § 57 Abs. 3 Nrn. 2 und 3 StBerG), gilt die vereinbarte Vergütung, anderenfalls die übliche Vergütung (§ 612 Abs. 2 und § 632 Abs. 2 BGB).
- (3) Eine Aufrechnung gegenüber einem Vergütungsanspruch des Steuerberaters ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.
- (4) Für bereits entstandene und die voraussichtlich entstehenden Gebühren und Auslagen kann der Steuerberater einen Vorschuss fordern. Wird der eingeforderte Vorschuss nicht gezahlt, kann der Steuerberater nach vorheriger Ankündigung seine weitere Tätigkeit für den Mandanten einstellen, bis der Vorschuss eingeht. Der Steuerberater ist verpflichtet, seine Absicht, die Tätigkeit einzustellen, dem Mandanten rechtzeitig bekanntzugeben, wenn dem Auftraggeber Nachteile aus einer Einstellung der Tätigkeit erwachsen können.

8. Beendigung des Vertrags

- (1) Der Vertrag endet durch Erfüllung der vereinbarten Leistungen, durch Ablauf der vereinbarten Laufzeit oder durch Kündigung. Der Vertrag endet nicht durch den Tod, durch den Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Auftraggebers oder im Falle einer Gesellschaft durch deren Auflösung.
- (2) Der Vertrag kann – wenn und soweit er einen Dienstvertrag im Sinne der §§ 611, 675 BGB darstellt – von jedem Vertragspartner außerordentlich nach Maßgabe des § 627 BGB gekündigt werden; die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung, die gesondert zu erstellen ist und dem Auftraggeber ausgehändigt werden soll.
- (3) Bei Kündigung des Vertrags durch den Steuerberater sind zur Vermeidung von Rechtsverlusten des Auftraggebers in jedem Fall noch diejenigen Handlungen vorzunehmen, die zumutbar sind und keinen Aufschub dulden (z. B. Fristverlängerungsantrag bei drohendem Fristablauf). Auch für diese Handlungen haftet der Steuerberater nach Nr. 5.
- (4) Der Steuerberater ist verpflichtet, dem Auftraggeber alles, was er zur Ausführung des Auftrags erhält oder erhalten hat und was er aus der Geschäftsbesorgung erlangt, herauszugeben. Außerdem ist der Steuerberater verpflichtet, dem Auftraggeber die erforderlichen Nachrichten zu geben, auf Verlangen über den Stand der Angelegenheit Auskunft zu erteilen und Rechenschaft abzulegen.
- (5) Mit Beendigung des Vertrags hat der Auftraggeber dem Steuerberater die bei ihm zur Ausführung des Auftrags eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme einschließlich angefertigter Kopien sowie sonstige Programmunterlagen unverzüglich herauszugeben bzw. von der Festplatte zu löschen.
- (6) Nach Beendigung des Mandatsverhältnisses sind die Unterlagen beim Steuerberater abzuholen.

9. Vergütungsanspruch bei vorzeitiger Beendigung des Vertrags

Endet der Auftrag vor seiner vollständigen Ausführung, so richtet sich der Vergütungsanspruch des Steuerberaters nach dem Gesetz. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung, die gesondert zu erstellen ist und dem Auftraggeber ausgehändigt werden soll.

10. Aufbewahrung, Herausgabe und Zurückbehaltungsrecht von Arbeitsergebnissen und Unterlagen

- (1) Der Steuerberater hat die Handakten auf die Dauer von zehn Jahren nach Beendigung des Auftrags aufzubewahren. Diese Verpflichtung erlischt jedoch schon vor Beendigung dieses Zeitraums, wenn der Steuerberater den Auftraggeber schriftlich aufgefordert hat, die Handakten in Empfang zu nehmen, und der Auftraggeber dieser Aufforderung binnen sechs Monaten, nachdem er sie erhalten hat, nicht nachgekommen ist.
- (2) Zu den Handakten im Sinne dieser Vorschrift gehören alle Schriftstücke, die der Steuerberater aus Anlass seiner beruflichen Tätigkeit von dem Auftraggeber oder für ihn erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Briefwechsel zwischen dem Steuerberater und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift erhalten hat, sowie für die zu internen Zwecken gefertigten Arbeitspapiere.
- (3) Auf Anforderung des Auftraggebers, spätestens nach Beendigung des Auftrags, hat der Steuerberater dem Auftraggeber die Handakten innerhalb einer angemessenen Frist herauszugeben. Der Steuerberater kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

ETUDES SANS FRONTIÈRES - Studieren ohne Grenzen - STUDIEREN OHNE GRENZEN DEUTSCHLAND e. V.

c/o Uni Konstanz

Postfach 233

78457 Konstanz

- (4) Der Steuerberater kann die Herausgabe seiner Arbeitsergebnisse und der Handakten verweigern, bis er wegen seiner Gebühren und Auslagen befriedigt ist. Dies gilt nicht, soweit die Zurückbehaltung nach den Umständen, insbesondere wegen verhältnismäßiger Geringfügigkeit der geschuldeten Beträge, gegen Treu und Glauben verstoßen würde. Bis zur Beseitigung vom Auftraggeber rechtzeitig geltend gemachter Mängel ist der Auftraggeber zur Zurückbehaltung eines angemessenen Teils der Vergütung berechtigt.
- (5) **Anzuwendendes Recht und Erfüllungsort**
- (6) Für den Auftrag, seine Ausführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.
- (7) Erfüllungsort ist der Wohnsitz des Auftraggebers, wenn er nicht Kaufmann im Sinne des HGB ist, ansonsten der Sitz des Steuerberaters.

11. Wirksamkeit bei Teilnichtigkeit; Änderungen und Ergänzungen

- (1) Falls einzelne Bestimmungen dieser Auftragsbedingungen unwirksam sein oder werden sollten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine gültige zu ersetzen, die dem angestrebten Ziel möglichst nahe kommt.
- (2) Änderungen und Ergänzungen dieser Auftragsbedingungen bedürfen der Schriftform.